Herrischried 17.06.2016 Peter Schütz

FC Herrischried im Glück: Club gewinnt bei Vereinswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und dem SÜDKURIER

Vereinswettbewerb beschert dem Herrischrieder Fußballclub 3000 Euro. Fußballclub will mit dem Gewinn seine Kleinfeldtore ersetzen...



Herrischried – Der FC Herrischried im Freudentaumel: Für sein Fußballkonzept der Jugendabteilung hat er im Vereinswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und dem SÜDKURIER Medienhaus 3000 Euro gewonnen. Damit will der Verein die Kleinfeldtore ersetzen und die Inneneinrichtung für den Materialraum beschaffen.

"Wir haben gar nicht damit gerechnet, weil so viele und große Vereine am Wettbewerb mitgemacht haben", freut sich Jugendleiter Kevin Kaiser, "das ist eine Motivation für die Jugendarbeit". Kaiser trainiert zusammen mit Luis Pfeiffer und Luca Zietlow die D-Jugend. Sie besteht aus einer Spielgemeinschaft mit Eintracht Wihl – eine Lösung, die den Spielbetrieb und die Förderung der jungen Talente garantiert.

Im FC Herrischried sind derzeit zwischen 60 und 70 Kinder und Jugendliche, auch Mädchen, zugange, zusammen mit dem Nachwuchs von Eintracht Wihl kommt die Jugendabteilung auf rund 110. Das bedarf einer guten Organisation: Die Trainer sind gefordert, die Trainingspläne sind durchdacht. Aber eben: Bislang hat es in einigen

Bereichen der Infrastruktur geklemmt.

"Uns fehlen an vielen Ecken und Enden die nötigen finanziellen Mittel", berichtete Kevin Kaiser, bevor feststand, dass der FC Herrischried in den Genuss eines Gewinns aus dem Vereinswettbewerb gelangt. Die Jugendabteilung besitzt Kleinfeldtore, die älter als zehn Jahre sind. Die Netzte sind zerrissen, die Rahmen rostig. Zwei Tore kosten um die 1500 Euro, "das Geld können wir nicht einfach aus dem Ärmel schütteln", erklärte Kaiser.

Jammern führt aber nicht weiter, deshalb wurde letzten Sommer der Materialraum mit viel Arbeitseinsatz der Spieler erneuert. Zuvor gab es nur "eine alte Holzhütte, in der wir unsere Bälle, Hütchen, Stangen und anderes Material lagern konnten", so der Jugendleiter. Die Nässe und Kälte setzten dem Material, vor allem den Bällen, jedoch schnell zu. Jedes Jahr mussten neue Bälle beschaffen werden.

Mit dem neuen Container als Materialraum ist das Problem zwar behoben. Nur fehlt noch die komplette Inneneinrichtung. Will heißen: Regale könnten Ordnung in schaffen. Auch dafür soll ein Teil des Gewinns investiert werden. Der Verein kann somit einen seiner Ansprüche zeitnah umsetzen: "Wir wollen unseren Spielern die besten Trainingsvoraussetzungen bieten", bringt es Kevin Kaiser auf den Punkt.

Die Mutter eines Jugendspielers hatte vom Vereinswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und dem SÜDKURIER Medienhaus gehört und Kevin Kaiser darauf angesprochen. Dieser hat sich sogleich informiert und beworben. Die Eltern der Jugendspiele haben daraufhin gut mitgezogen, Unterstützung gab es auch vom Eishockeyclub und von der Freiwilligen Feuerwehr Herrischried. Der FC Herrischried hat in den letzten Jahren reichlich in die Jugendarbeit investiert, viele Kinder und Jugendliche konnten für das Fußballkonzept begeistert werden.

Das Ziel lautet: Die Jugendarbeit nachhaltig ausbauen, die jungen Spieler sollen die Zukunft des Vereins langfristig sichern.

Zum Verein

Der FC Herrischried wurde 1956 im Gasthaus Ochsen gegründet. Aus den anfänglich etwa 60 Mitgliedern ist heute ein Verein mit mehr als 300 Fußballern gewachsen. Im Jugendbereich sind gegen 70 Spieler und Spielerinnen in sechs Junioren-Mannschaften aktiv. Vorsitzender ist Holger Eckert, Jugendleiter Kevin Kaiser. Schon seit der Gründung war es ein Anliegen des Vereins, seinen Bedarf an Spielermaterial aus einer eigenen Jugendarbeit zu decken. 1956 nahm eine A-Jugend-Mannschaft am Spielbetrieb teil. Internet: www.fc-herrischried.de